

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

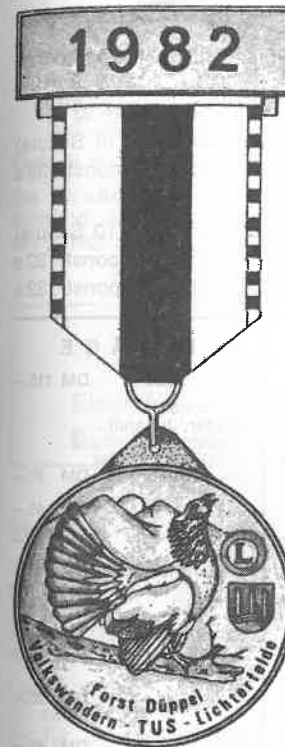
TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 5

Berlin, Mai 1982

62. Jahrgang



Auf einer Berghütte notiert

Ich will nicht reich sein,
will nicht falschen Ruhm gewinnen,
will auch nicht ohne Kampf sein,
und ohne Müh' und Plage,
um eins nur bitt' ich Herrgott Dich von ganzem Herzen:
lass' Du mich wandern können bis zum letzten Tage.

Julius Kober

Volkswandern für jedermann:

Rund durch den
„Düppeler Forst“
über ca. 15 km

Sonntag, dem 9. Mai 1982

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt!

(Nähere Angaben auf Seite 5)



GENEHMIGTES
VOLKSWANDERN
1982



ELEKTRO HOF

Radio • Phono • Fernsehen • Antennen
Beleuchtung • Kühlung • Heizung
Haushaltsgerät • Modellbahn • Zubehör
Installation • Wartung • Reparatur

Heinrich Hof, Ing.

Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) • Lindenstr. 25
Ruf: 7 12 40 85

TERMINKALENDER

02. 5. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Dampferanlegestelle Wannsee
07. 5. **15.00 Uhr:** Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
09. 5. Volkswandern (siehe Seite 1)
10.-14. 5. Sportwoche Lichterfelde (siehe Seite 3)
13. 5. **16.30 Uhr:** Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
16. 5. **Redaktionsschluß**
16. 5. 18.00 Uhr: „Gemütliches Beisammensein“ der Turnabteilung (siehe Seite 3)
28. 5. 14.00 Uhr: Abfahrt der Pfingstfahrer nach „OWS“, Ostpreußendamm 63 (10. Schule)
28. 5. **15.00 Uhr:** Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
- Bitte vormerken:**
03. 6. 18.00 Uhr: Ankunft der Pfingstfahrer aus „OWS“, Ostpreußendamm 63 (10. Schule)
03. 6. **16.30 Uhr:** Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
11. 6. **15.00 Uhr:** Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

* (dienstl.)
Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklaus Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 62 74
Gymnastik: Bärbel Heide Wälder Weg 6 a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
Pfeilsport: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 * ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmoment. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13



TURNEN

Sportwoche in Lichterfelde

Steglitzer Turn- und Sportvereine laden ein von Sonntag, dem 9. Mai bis Sonntag, dem 16. Mai 1982.

1. Eröffnungsveranstaltung, Sonntag, dem 9. Mai ab 9.00 Uhr: Volkswandern für jedermann „Rund durch den Düppeler Forst“ (siehe besondere Ausschreibung auf Seite 5).
2. „Fünf Tage der offenen Tür im Turn- und Sportverein“ von Montag, dem 10. Mai bis Freitag, dem 14. Mai 1982 mit Gerätturnen, Gymnastik, Ballspielen und Leichtathletik. Jedermann erhält während des normalen Übungsbetriebes Gelegenheit zum Mitmachen, kostenlos und ohne Verpflichtung (Übungszeiten und Orte werden durch Handzettel bekanntgegeben).
3. Kinderdreikampftag (laufen, springen und werfen), Sonnabend, dem 15. Mai, ab 15.00 Uhr, Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm
Für jedermann – Abnahme einiger Disziplinen zum Erwerb des Sportabzeichens.
4. Abschlußveranstaltung, Sonntag, dem 16. Mai 1982 von 10.00 - 16.00 Uhr.
Spielfest im Park am Teltowkanal, Steglitzer Festwiese und Stadion Lichterfelde. Spiel und Spaß für jeden. Trimmspiele, Familienwettbewerbe, Gymnastik mit den „Muntermachern“ des SFB und seiner Frühgymnastik. Volkslauf „Rund um den Teltowkanal“ (Könnern laufen um den Pokal des Bezirksamtes Steglitz). Großer Luftballonwettbewerb und vieles mehr. Essen aus der Gulaschkanone.
Für die musikalische Umrahmung werden sorgen: der Turnerspielmanszug aus Bad Salzdetfurth und die 298th US Army Band.

Einfach mal reinschauen, Spaß dran finden, mitmachen.

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem Berliner Turnerbund, mit Unterstützung des Landessportbundes Berlin und dem Bezirksamt Steglitz im Vorprogramm der „Steglitzer Woche“ durchgeführt. Da spielt sich was ab – da ist man dabei! –hojo–

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Oschke

Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Gartenartikel
Baseler Straße 9 • Berlin 45 (Lichterfelde West) • Tel. 8 33 19 00

Unser WILLI KNOPPE seit 50 Jahren im ①!

Während dieser Zeit war er fast drei Jahrzehnte Leiter von Mädchen-Turngruppen. **Ehrenamtlich** wohlgeemerkt! Seit etwa drei Jahren betreut Willi die von A. Wochele aufgebaute „Jedermann-Gruppe“. Für seine unermüdliche Tätigkeit wurde er im Laufe der Jahrzehnte mit der Goldenen Verdienst-, sowie Treue-Nadel ausgezeichnet. 1956 erhielt er die BTB-Verdienstnadel in Silber, seit 1973 gehört er zu unseren Ehrenmitgliedern.

Lieber Willi, unsere herzliche Gratulation erreicht Dich auch auf diesem Wege! Wir wünschen Dir noch viele frohe, unbeschwerte Stunden im Kreise Deiner Vereinsfreunde und danken Dir für Deine stete Bereitschaft für andere „da“ zu sein! Diese Bereitschaft wird leider immer seltener! Danke – Willi Knoppe!

L. P.

Einladung . . .

der Turnabteilung zum gemütlichen Beisammensein am Ende der „Sportwoche Lichterfelde“, Sonntag, dem 16. 5. 1982 ab 18.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus, Hindenburgdamm 101, Berlin 45, Eintritts- und Verzehrbon 6,- DM. Karten sind erhältlich in der ①-Geschäftsstelle bei Günter Rademacher oder Horst Jordan. Für flotte Musik wird gesorgt.

Turngruppenschau!

Zwei Gruppen vom ① zeigten ihr Können bei der Turngruppenschau. Die Jugendlichen zeigten eine Gymnastik nach Musik, die Jüngsten einen Reifentanz. Schon beim Üben hatten wir viel Spaß. Die Teilnahme war freiwillig, so mußte also nicht mit allen geprobt werden. Viel Zeit bis zur Vorführung hatten wir nicht, trotzdem ging alles gut.

Insgesamt waren es 27 Gruppen, die z.T. sehr schöne Übungen und Tänze vorführten. Sie wurden mit viel Beifall belohnt.

Obwohl die Veranstaltung erst um 18.00 Uhr begann und bis 21.00 Uhr dauerte, waren so viele Zuschauer erschienen, daß viele stehen mußten. Die Organisation war gut, und als zum Schluß die „Polonaise Blankenese“ gespielt wurde, hielten es selbst die bis dahin sehr disziplinierten Aktiven nicht mehr, alle stürmten auf die Vorführfläche.



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Im Monat Mai findet nur eine Wanderung statt. Wir treffen uns am 2. Mai 1982 an der Dampferanlegestelle des BVG-Dampfers in Wannsee. Wir fahren von dort mit dem Dampfer nach Kladow und wandern durch die Hellen Berge.

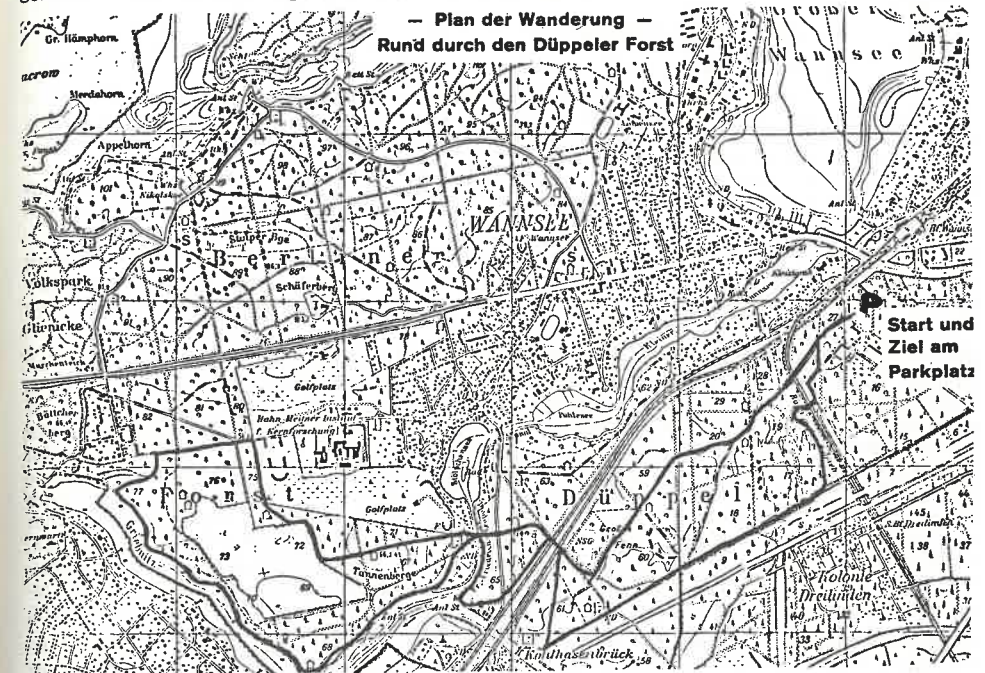
Horst Baumgarten

Sternwanderung am 20. Mai 1982 (Himmelfahrt) zum Teufelsberg (13.30 Uhr)

Wanderroute ab Steglitz: Rathaus Lankwitz — Lankwitzer Weinviertel — Borstell-Promenade — Stadtpark Steglitz — Kolonie Erlenstraße — Fichtenberg — Rückerteich — Am Erlenbusch — U-Bhf. Podbielskiallee — Messelpark — Finkenpark — Jagdschloß Grunewald — Am Großen Stern — Teufelsberg.

Start: 9.30 Uhr ab Rathaus Lankwitz (A 30, 32 und U-Bhf. Rathaus Steglitz) Wanderzeit: 4 Std. bei 14 km Wegstrecke.

Ausschnitt aus der Umgebungskarte „Grunewald-Pfaueninsel“ 1:25.000. Vervielfältigt mit Erlaubnis des Senators für Bau- und Wohnungswesen -V- vom 30. November 1981.



Volkswanderung „Rund durch den Düppeler Forst“, 9. Mai 1982

Start u. Ziel: Gegenüber dem Waldparkplatz Stahndorfer Damm, Nähe Potsdamer Chaussee (S-Bhf. Wannsee, Autobus 3 und 18)

Startzeit: 9.00 - 11.00 Uhr

Kontrollen: Auf der gesamten Strecke sind an drei Stellen Kontrollen eingerichtet. Die Teilnehmer werden gebeten, dort ihre Startkarten abstempeln zu lassen. Die Kontrollstellen sind wie folgt geöffnet:

Kontrollstelle 1 von 9.00 - 12.00 Uhr

Kontrollstelle 2 von 9.30 - 13.00 Uhr

Kontrollstelle 3 von 10.00 - 14.00 Uhr

Mindestzeit: Es gibt keine Mindestzeit. Zielschluß ist jedoch um 14.30 Uhr. Wer danach eintrifft bleibt ohne Auszeichnung.

Klasseneinteilung: Es gibt keine Klasseneinteilung. Alle Teiln. können gemeinsam wandern.

Organisationsbeitrag:

Erwachsene (mit Medaille) 8,— DM, Jugendliche und Kinder (mit Medaille) 6,— DM, Teilnehmer ohne Medaille 3,— DM.

Der Organisationsbeitrag muß spätestens Freitag, dem 30. April 1982 auf das Postscheckkonto Berlin West 422104-102, Gerd Kubischke „Sonderkonto Volkswandern“ eingezahlt werden. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer je Organisationsbeitrag anzugeben. Der Postscheckabschnitt gilt als Meldung und ist beim Abholen der Startkarte vorzulegen. Die Startkarten liegen am Veranstaltungstag ab 8.30 Uhr bereit. Tritt ein Angemeldeter nicht an, so entfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Für Nachmeldungen mit Medaille am Tage der Veranstaltung wird eine Gebühr von 2,— DM erhoben. Nutzen Sie daher den Überweisungsweg. Sie sparen damit Geld.



TRAMPOLINTURNEN

Berliner Meisterschaften

Ziemlich früh im Jahr, nämlich am 13. März fanden diesmal die Berliner Meisterschaften statt. Wegen der teilweise recht geringen Teilnehmerzahl in den verschiedenen Klassen und um nicht den ganzen Organisationsapparat mehrmals in Gang setzen zu müssen, sprangen Schüler, Jugendliche und Erwachsene hintereinanderweg. Nach etwa drei Stunden Wettkampf standen die Placierungen fest, von denen hier nur die der ①-Vertreter genannt seien: Zur Zeit gibt es bei uns weder Schüler noch Jugendliche, die die jeweils geforderte Pflichtübung schaffen – noch nicht. Aber wir lassen nicht locker!

Die Synchronkonkurrenz gewannen mit 10 Pkt. Vorsprung PetraFistler / Birgit Siewert (50,0 Pkt.), bei den Männern belegten Roger Lehmann / René Menéndez wegen eines Übungsabbruches in der 2. Kür mit 4,2 Pkt. „nur“ den 2. Platz hinter Matthias Beer / Uwe Gallkowski (VfL Lichtenrade, 56,0 Pkt.).

Die Pflichtübungen für Synchron- und Einzelwettkampf unterschieden sich nur im 6. Teil (von 10 Teilen pro Übung). Das wurde Birgit Siewert zum Verhängnis: Sie war mit den Gedanken noch bei der vorangegangenen Synchronpflicht und sprang diese dann – mit guter Haltung – auch beim Einzelwettkampf, so daß nur die ersten fünf Teile gewertet werden konnten. Dadurch verlor sie etwa acht Punkte gegen ihre Konkurrentinnen, der Dampf war raus, was man auch an ihrer 2. Kür sah (Übungsabbruch) Mit 59,4 Pkt. belegte sie den 3. Platz hinter Susanna Rost (SSC, 77,6 Pkt.) und der strahlenden Siegerin Petra Fistler (81,2 Pkt.), die damit ihren Titel erfolgreich verteidigen konnte. Für unsere Männer gab es durch René Menéndez (83,7 Pkt.) und Roger Lehmann (66,8 Pkt.) einen 2. bzw. 4. Platz Ohne Übungsabbruch wären beide sicher einen Rang weiter vorn gelandet. Überhaupt waren diese Meisterschaften durch überdurchschnittlich viele Übungsabbrüche gekennzeichnet, nicht einmal die (meistens nervenstärkeren) Schüler blieben davon verschont.

Unter dem Strich bleiben einige recht gute Leistungen und die Frage, ob man diese Veranstaltung nicht doch wieder teilen sollte. Am Ende schlafften nämlich Aktive und Zuschauer unübersehbar ab. Trotzdem ein Dankeschön an alle Teilnehmer, Kampfrichter und Helfer vom Ausrichter VFL Lichtenrade.

Bernd-Dieter Bernt

Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Gesundheit

und

Fitness

durch

„Trimm Dich“

im



SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

Verlosung am Ziel
durch SPORT KLOTZ

Goldener Rucksack
bundesweite Verlosung
durch Teilnehmerkarte



Auf das
Schuhwerk
kommt es an
Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



GYMNASTIK

„Gymnastikgruppe Niestroj“ auf Wochenendreise nach Wolfshagen!

Durch die Pünktlichkeit aller Teilnehmer war am Freitag, dem 19. März 1982 um 15.00 Uhr die konsequente Einhaltung der Abfahrt gewährleistet. In zügiger Fahrt ging es durch den beginnenden Berufsverkehr zum Kontrollpunkt. Nach kurzer Wartezeit bestieg ein freundlich blickender „Vopo“ den Bus, um unsere Fahrtpapiere zu kontrollieren. Just in diesem Augenblick vermißte eine gestreßte Turnschwester ihren Personalausweis. Nach kurzen Vermutungen über dessen Aufenthaltsort beschloßen unser netter Fahrer und Traudi dieser aus der Patsche zu helfen und fanden sich bereit, eine unökonomische Fahrt von Dreilinden nach Lankwitz zu tätigen. Der Personalausweis wurde schnell gefunden, und wir konnten – versehen mit zusätzlichen Flaschen zur Beruhigung der Gemüter – unsere Reise erneut antreten. Nach diesem Intermezzo passierten wir gegen 17.00 Uhr abermals den Kontrollpunkt Dreilinden. Nach 4 1/2 Stunden fröhlich-lauter Fahrt erreichten wir dank unseres Copiloten Gisela mit nur wenigen Umwegen unser Wochenendziel.

Die Zimmerraufnahme gestaltete sich etwas kompliziert, da drei Turnschwestern (unkundig in der Sache) sich eines Zimmers bemächtigten, das ihnen vom Planungsstab nicht zugedacht war. Unter diesen schwierigen Konstellationen wurden wir zum Harzer Spezialitätenbuffet gebeten.

Am Samstag erwartete uns in der Frühe ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Danach versammelten wir uns zu einer Fahrt nach Goslar. Dort hatten wir Gelegenheit, eine Stunde lang die wunderschöne Altstadt mit herrlichen, gepflegten Fachwerkhäusern und die Kaiserpfalz – leider nur von außen – zu besichtigen. Eine Harzrundfahrt schloß sich an. Ihr besonderer Reiz bestand darin, daß die Sonne das neblig, kalte Wetter gelegentlich unterbrach und uns sonnenüberflutete Schneefelder bot. Durch Hahnenklee, Bockswiese und Lautenthal zur Innerstentalsperre (mit kurzer Begehung der Staumauer) ging es zum Mittagessen zurück über Langelsheim nach Wolfshagen.

Der Nachmittag war zum Wandern vorgesehen. So machten sich zwei Gruppen auf, um die nähere Umgebung zu erforschen. Am späten Nachmittag kamen die Letzten naß, aber frohgelaut zurück. Sauna und Schwimmbad boten Abwechslung und Entspannung für einige von uns bis zum Abendbrotbuffet. Fein gewandt tanzten wir dann zu der heißen Discomusik, die uns Ronny aus Braunschweig bescherte. Gisela Pflug mit ihrer bewährten Statistenschar erfreute uns wieder mit einem ihrer netten Einakter. Gegen Mitternacht klang der bunte Abend aus, denn einige Turnschwestern hatten die Absicht, ihren Kreislauf vor dem Frühstück im Schwimmbad zu mobilisieren. Gedacht, getan – Eile tat nicht not – da das Frühstücksbuffet etwas später als erwartet eröffnet wurde. Der Vormittag sollte noch einmal für eine Wanderung genutzt werden. Leider begrenzte das typische Harzwetter unseren Wanderwillen. Man fand sich nach und nach in einer verabredeten Gaststätte ein, aus der uns unser aufmerksamer Fahrer abholte, um alle rechtzeitig zum Mittagessen ins „Hotel zum Tannengrund“ zu fahren. In der anschließenden Mittagsruhe hatte jeder ausreichend Zeit, sein Gepäck reisefertig zu machen. Nach kurzem Kaffeetrinken fuhren wir pünktlich um 16.00 Uhr nach Berlin ab.

Auch in diesem Jahr gestaltete sich das Wochenende wieder fröhlich und erholsam für jeden von uns, was vor allem Traudi's enormem Einsatz und Organisationsbereitschaft zu verdanken ist.

Christa Loth, Sabina Schmidit



SCHWIMMEN

Betrifft: Schwimmbad Leonorenstraße

Richtigstellung: Im „SCHWARZEN ①“, Ausgabe März 1982 hat sich aufgrund eines Mißverständnisses mit der Redaktion ein Fehler eingeschlichen. Wir betonen ausdrücklich, daß das dort zitierte Schreiben des Bezirksamtes **nicht** nur unsere Schwimmabteilung erhalten hat, sondern vielmehr an **alle** Vereine gerichtet wurde, die das Schwimmbad benutzen.

Volkmar Depke

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

EMMA WALTHER

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96



HANDBALL

Großfeldhandball wieder im Kommen?

Unter dieser Überschrift finden wir in der „DEUTSCHEN HANDBALL-WOCHE“ einen Beitrag des Verbandspressewartes „KHA“ des Handball-Verbandes Berlin. Danach hat der Männerspielausschuß eine Umfrage abgehalten, ob wieder Interesse für Großfeldspiele besteht. Mit Erstaunen wurde dabei festgestellt, daß sich für die kommende (Sommer-)Saison 37 Mannschaften (auch wir) für eine Großfeldrunde entschieden haben. Diese Mannschaften werden nunmehr in sieben Staffeln den Versuch machen, das Großfeld wieder zu beleben.

Kleinfeld-Meisterschaftsrunde '82

Für die Kleinfeld-Meisterschaftsrunde '82 haben u. a. insgesamt 110 Männermannschaften ihre Meldungen abgegeben.

Staffeleinteilung

MI (Kreisklasse): Spandau 60 III, TSV Wedding II, TuS Neukölln III, BSC II, Blau-Weiß 90, DJK Spandau, ①, Hermsdorf III

FI (Stadtliga): Reinickendorfer Füchse, Blau-Weiß 90, VfL Humboldt, CHC, ②, DJK Westen/Preußen, NSC Cimbria, NSF, BTSV 50, Südwest II

FII: Buckow II, Polizei SV, Märkischer SC, Tasmania, TiB II und SC Stern-Britz.

Spieltermine

Frauen (in Turnierform): 2. 5., 16. 5., 6. 6., jeweils von 14.30 - 19.00 Uhr

Männer: 8./9. 5., 22./23. 5., 12./13. 6., 14.30 - 19.00 Uhr und 9.00 - 18.00 Uhr.

Großfeld-Termine (AH) nur wochentags. Die einzelnen „Paarungen“ waren bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

Jugend (männl. u. weibl.): 1./2. 5., 8./9. 5., 15./16. 5., 22./23. 5., Woche vom 24. 5. - 4. 6., 5./6. 6. und 12./13. 6. Hier spielt jeder gegen jeden eine einfache Runde.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



BORST & MUSCHIOLO MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 · 1000 Berlin 31 · Tel. ① 8 917041

täglich auch Frühstück ab 8.00 Uhr
warme Küche durchgehend v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



**Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52**

*große Küche
kleine Preise*



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Abschluß der Hallenrunde 81/82

AH I	① - BSV 92 19 : 23, - Rehberge 31 : 23 (Hier ist die Abstiegsfrage noch nicht geklärt; wird wohl erst am „grünen Tisch“ entschieden werden müssen.)
AH II	① - Reinickendorfer Füchse 18 : 20 (6. Platz mit 18 : 16 Pkt.)
F I	① - Rehberge II 16 : 16, - Siemensstadt 17 : 10 (6. Platz mit 18 : 18 Pkt.)
F II	① - Lichtenrade 13 : 6, - Zehlendorf 88 kampfflos gewonnen
männl. Jugend A	① - BTSV 50 23 : 21
männl. Jugend C I	① - Brandenburg 17 : 15
männl. Jugend C II	① - Tempelhof/Mariendorf VI 14 : 3
männl. Jugend D	① - Tegel 11 : 5, - Tempelhof/Mariendorf VI 23 : 0
weibl. Jugend B I	① - Spandau 60 15 : 10
weibl. Jugend B II	① - Zehlendorf 88 15 : 10, - Tempelhof/Mariendorf III 21 : 9
weibl. Jugend C I	① - Spandau 60 kampfflos gewonnen
weibl. Jugend C II	① - SV Reinickendorf kampfflos gewonnen
weibl. Jugend D I	① - GutsMuths 6 : 9

Termine

20. - 22. 5.	AH I zum TSV Sachsenhausen
23. 5.	Weibl. Jugend B bei der „Steglitzer Woche '82“ (Carl-Diem-Halle)
30. 5.	F I Turnier bei NSF
30. 5.	Männl. Jugend B beim „Marienfelder Jugend-Cup '82“

-d-



FAUSTBALL

Liebe Faustballfreunde!

Die Hallenrunde ist nun beendet und es ist nicht alles so gelaufen wie wir uns es gedacht hatten. Durch Verletzungen einiger Spieler mußte die Mannschaft oft geändert werden, und das verkraftet auch die beste Mannschaft nicht so ohne weiteres. Aber wollen wir das vergessen, was hinter uns liegt und uns ganz auf die neue Freiluftsaison vorbereiten. Wir werden uns bemühen, wieder den Sportplatz im Lichtenfelder Stadion zum Training zu bekommen. Dort werden wir sobald wie möglich mit dem Training beginnen. Bis dahin aber fleißig weiter in der Halle trainieren.

Zusammenkunft erforderlich!

Liebe Faustballer, wir sollten vielleicht mal wieder eine Sitzung abhalten, bei der wir besprechen können was alles in unserer Abteilung noch gemacht werden könnte. Dazu ist es aber wichtig, daß alle Faustballer anwesend sind. Um dieses zu ermöglichen, bitte ich alle Sportfreunde, unseren Sportfreund Dieter mitzuteilen, wann dieses möglich sein könnte. Der Termin wird Euch rechtzeitig mitgeteilt.

Gerhard Schmidt



HOCKEY

Feldhockey-Endrunde der Knaben A

Die Feldhockey-Saison beginnt für uns in diesem Jahr gleich mit einem erfreulichen und wichtigen Ereignis: Am 1./2. Mai und am 8./9. Mai 1982 finden die beiden Endrunden der Knaben A statt, für die sich unsere A I zusammen mit den Wespen, dem BSC und dem SCC qualifiziert hat. Die Qualifikation dafür erspielte sich die ①-Truppe bereits im vergangenen Herbst; die vielen Hallenmonate ließen einen das fast vergessen. Das wird uns künftig nicht mehr passieren können, weil ab 1983 ein neues Spieljahr im Bereich des Deutschen Hockey-Bundes eingeführt wird. Ich möchte jetzt noch nicht im einzelnen darauf eingehen, aber immerhin soviel sagen, daß die Feldmeisterschaft und die Feld-Pokalrunden künftig zwischen April und Oktober entschieden werden. Eine Unterbrechung der Feldsaison durch die Hallenserie findet ab 1983 nicht mehr statt. Nähere Einzelheiten hierzu gibt die Hockey-Abteilung zu einem späteren Zeitpunkt bekannt. Auch die Stichtagsregelung wurde geändert; sie betrifft die Bestimmung, welcher Jugendliche zu welcher Altersklasse zählt. Ebenfalls ab 1983 gilt der 1. Januar als Stichtag für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse; bisher war es der 1. August.

Bei Abfassung dieses Manuskriptes (24. März!) lagen uns noch keine weiteren Feldtermine vor; wir hoffen, sie noch vor Redaktionsschluß zu erhalten um sie am Schluß noch auf-führen zu können.

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Hockeyschwimmen

Ihr habt richtig gelesen! Wie das kam? Nun: Die Zehlendorfer Wespen suchten für ihre Knaben B III einen Trainingsgegner, um die Mannschaft einfach mal den „Ernstfall“ proben zu lassen. Dabei kam den Wespen die glänzende Idee, uns mit der B II zu dem Hallenspiel mit anschließendem Schwimmen im Hallenbad des Wespen-Clubhauses einzuladen. Natürlich nahmen wir Einladung und Gegner an. Zunächst spielten – dem Eishockey nicht unähnlich – beide Mannschaften 3x15 Min. in der Halle der Kennedy-Schule. Wir gewannen 5:4 (1:1; 4:1; 0:2) in einem von beiden Seiten sehr fair geführten Spiel. Auch die beiden jugendlichen Schiedsrichter paßten sich mit viel Gefühl dem eifrigen und auch erfolgreichen Bemühen der Hockeyjünger an.

Den Spielschweiß spülten beide Teams im „Wespen-Heim“ in der Roonstraße ab; der Berichterstatter, wiewohl nicht mitbadend, hätte besser daran getan, ebenfalls eine 2. Garnitur zum Wechseln mitzunehmen: Er kam sich anhand der Hitze in der Halle und der Ergüsse von „Wasserbomben“, die ihn umtobten, auch schnell wie gebadet vor. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht; ein herzlicher Dank gilt Frau Claussen von den Wespen, die sich um uns bemühte!

Die Knaben B I schweben nach Wuppertal

Die Vorbereitungen sind noch in vollem Gange, aber inzwischen steht fest: Wir haben die Einladung von Gold-Weiß Wuppertal angenommen, am dortigen traditionellen 9. Pfingstturnier mit unseren Knaben B I teilzunehmen. Bereits 1980 und 1981 hatten wir das Vergnügen, die Gastfreundschaft von Gold-Weiß genießen zu dürfen. Den sportlichen Pfingsttagen an der Wupper sehen Spieler und Betreuer mit Spannung und Freude entgegen.

Hallenturnier-(Spät-)Nachlese

Vor sieben Wochen fand unser 3. Hallenturnier für Jugendmannschaften statt. Das ist eigentlich zu spät, um in den Ereignissen des Sonnabends und Sonntags nach „Schmankerln am Rande“ zu suchen. Doch ein Geschehnis, das am Schluß unten zum besten gegeben wird, bietet Gelegenheit, etwas über das Thema „Hockey und Verletzungen“ nachzudenken. Im Allgemeinen trifft man auf die Voreingenommenheit, Hockey sei, auch oder gerade bei Jugendlichen, ein harter Sport. Dem hält die Wirklichkeit nicht stand. Alle 34 Mannschaften unseres Hallenturniers kämpften energisch um Tore und Punkte. Die Bilanz unseres Turnierarztes, Dr. Reiss, lautete: Bei 74 Spielen mit ca. 330 Aktiven waren drei Prellungen und zwei Blutergüsse zu beklagen. Wem das noch zuviel erscheint, der sehe sich, bitte sehr, bei anderen Ballspielen, die bei uns noch populärer als Hockey sind, einmal um.

Und das Schmankerl? Hier ist es: Ausgerechnet der zuvor erwähnte Dr. Reiss mußte sich als einer der ersten Verletzten in eigene (!) Behandlung begeben: Beim „Bruderkampf“ der ① I und ① II C-Knaben traf ihn ein versehentlich die Hände verlassender Stock eines zu eifrigen Aktiven; wer verblüfft war — der entsetzte Spieler oder der blutende Turnierarzt — läßt sich hinterher nicht mehr feststellen. Ausnahmen bestätigen also auch hier die Regel; daß es ausgerechnet Herr Reiss sein mußte, haben wir alle bedauert. Um so mehr gilt ihm unser Dank für 11 Stunden Wochenenddienst: Wir wußten uns bei ihm in guten Händen.

as

Feldhockey-Trainingszeiten bis zu den Sommerferien

Jugend A	Dienstag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Jugend B	Dienstag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Knaben A I	Mittwoch	17.00 - 18.30	Leonorenstraße
Knaben A II	Freitag	17.00 - 18.30	Leonorenstraße
Knaben B	Freitag	15.30 - 17.00	Leonorenstraße
Knaben C I	Mittwoch	15.30 - 17.00	Leonorenstraße
Knaben C II	Montag	17.30 - 19.00	Stadion Lichterfelde
Knaben D	Montag	16.30 - 18.00	Stadion Lichterfelde
Mädchen D	Montag	16.30 - 18.00	Stadion Lichterfelde
Mädchen A I	Freitag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Mädchen A II	Mittwoch	18.30 - 20.30	Leonorenstraße

**Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im**



BADMINTON

2. Schüler-Ranglistenturnier 1982

Viel Licht, aber auch viel Schatten bei diesem Turnier.

Schüler B: Stefan Ibold lief am Sonntag zu großer Form auf und erkämpfte **hochverdient die Silbermedaille!**

Schüler A: Sandra Elson (2. Platz) bestätigte ihre guten Ergebnisse aus den letzten Turnieren. Henry Ramthun verspielte überheblich die sichere Bronzemedaille und belegte nur den 4. Rang. Christian Sommer (9.) und Daniel Tamberg (10.) agierten zu unbeständig, um vordere Plätze belegen zu können.

RENOVIERUNG?

VERTRAUENSACHE!

GUNTER KRAUSE

M A L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, ☎ 8 34 24 72

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge ●
Bodenbeläge · Fliesenkleben

①-Schüler, Norddeutscher Mannschaftsmeister 1982

Ein weiteres Saisonziel ist erreicht: Am 20./21. März 1982 ist die 1. Schülermannschaft nach einem überlegen geführten Turnier in Bremen Norddeutscher Mannschaftsmeister geworden. Mit einem 7:1 gegen den SC Wildeshausen (Niedersachsen), einem 7:1 gegen den Horner TV (Hamburg), einem 7:1 gegen den Wyker TB (Schleswig-Holstein) und einem 8:0 gegen den TSV Osterholz-Tenever (Bremen) wurde die Meisterschaft ohne Punktverlust errungen. Die drei Spielverluste gingen zu Lasten des 2. Jungendoppels (Henry Ramthun/Nicolas Thier), die z. T. nicht mit dem nötigen Ernst bei der Sache waren. Allen anderen Teilnehmern muß bescheinigt werden, daß sie mit dem notwendigen Siegeswillen, ohne den ein solches Turnier nicht zu bestehen ist, zur Sache gingen. Hier die Meistermannschaft: Carola Müller, Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger, Matthias Garbe, Philip Mintz, Henry Ramthun, Nicolas Thier.

8. Schönkirchner Schüler- und Jugendturnier

Wie im Vorjahr war auch in diesem Jahr der TuS Lichterfelde erfolgreichster Verein.

Ergebnisse — Jugend B, MD: 2. Schütz / Müller Schüler A, JE: 1. Garbe, 2. Finger ME: 1. Westermann, 2. Thiede MD: 1. Thiede/Westermann JD: 1. Finger/Garbe Mixed: 1. Garbe/Westermann 2. Finger/Thiede Schüler B, JE: 1. Tamberg JD: 1. Tamberg/Howe (TSG Concordia Schönkirchen).

Etwas enttäuschend das Abschneiden der Jugendlichen, wo unter sechs gestarteten Spielern lediglich das MD unter den ersten vier zu finden war.

Erfreulich das Abschneiden von Daniel, der bei seinem ersten auswärtigen Turnier eine recht ordentliche Leistung bot. War das Turnier bei den Schülern A schon schwach besetzt, so verhinderte die Turnierleitung auch noch, daß wenigstens die stärksten Paarungen

im Endspiel aufeinandertrafen. So wurden schwächere Spieler gesetzt, während stärkere Spieler ungesetzt gegen spätere Turniersieger ausschieden. Stefi und Sabine mußten z. B. im Endspiel gegen ein B-Schüler-Doppel vom ASC Spandau spielen, während sie davor einen Gegner hatten, der in der norddeutschen Rangliste vertreten ist. Es wäre wahrscheinlich sinnvoller gewesen, alle A-Schüler bei den Jugendlichen starten zu lassen. Einziger Trost: Es wurden drei Schläger gewonnen.
B. D. G. Förschner

Jahreshauptversammlung

Satzungsgemäß fand am 24.3.1982 unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Für all' diejenigen, die „verhindert“ waren, hier ein kleiner Abriß der Zusammenkunft:

Infolge Rücktritts des stellv. Vorsitzenden Peter Heise war für diesen Posten eine Neuwahl erforderlich. Petra Bethke stellte sich für dieses Amt zur Verfügung und wurde mit einer Enthaltung einstimmig gewählt.

Wir – die Senioren – wollen die Kontakte zu unseren erfolgreichen Junioren weiter ausbauen. Zu diesem Zweck sollen Ende Mai entsprechende Mannschaftsbegegnungen stattfinden. Aufgrund der angespannten Finanzlage und der ständig steigenden Preise für Federbälle hier noch einmal die Bitte, noch sparsamer als bisher mit dem Spielmaterial umzugehen. Möglicherweise muß der auf der JHV gefaßte Beschluß, das Trainingsgeld von 1,- DM auf 2,- DM anzuheben, zum Tragen kommen. Ein Zeitpunkt hierfür steht noch nicht fest, er wird zu gegebener Zeit von der Abteilungsleitung bekanntgegeben.

Nach Aussagen des Sportwartes können wir zur kommenden Saison mit Verstärkung rechnen. Die auf der Sitzung besprochene vorläufige Mannschaftsaufstellung (wieder vier Mannschaften) ist daher noch in keiner Weise verbindlich.

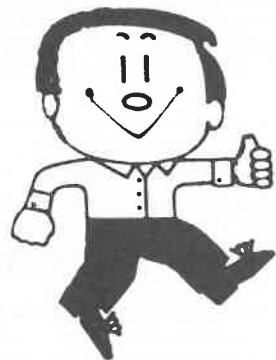
Der Trainingsbetrieb soll wieder regelmäßig mit den bewährten „Aufwärmübungen“ unter der Leitung von Petra B. beginnen. Ich möchte noch einmal an alle Aktiven appellieren, hiervon regen Gebrauch zu machen.

Abschließend noch eine Information seitens des BVB: **Neue Klasseneinteilung zur Saison 82/83.** Jetzt Verbandsklasse bisher Verbandsliga, Bezirksklasse bisher Bezirksliga, A-Klasse bisher 1. Kreisklasse, B-Klasse bisher 2. Kreisklasse, C-Klasse.

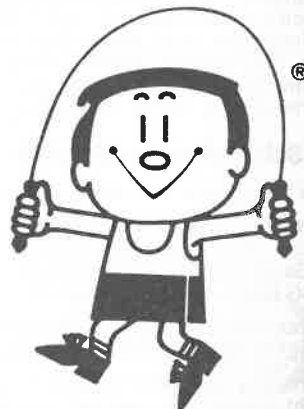
Auf- und Abstieg: Durch die neue C-Klasse erforderliche Neuregelung für B- und C-Klasse.

B-Klasse: Die vier Staffelsieger steigen auf in die A-Klasse. Die Staffelfürstlichen bestreiten Placierungsspiele, deren zwei Bestplatzierte ebenfalls in die A-Klasse aufsteigen. Die 9. und 10. jeder Staffel steigen in die C-Klasse ab.

C-Klasse: Alle Staffelsieger steigen in die B-Klasse auf. Eine weitere Aufstiegsregelung hängt von der Meldezahl in der C-Klasse ab und wird durch den Spielausschuß festgelegt.
Wilfried Kapps



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im **LD**-Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN
preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



PRELLBALL

Norddeutsche Meisterschaften der weibl. Jugend

Am 19.3.1982 fuhren wir nach Kiel, um am Samstag, dem 20.3.1982 an den Norddeutschen Meisterschaften teilzunehmen. Gegen 13.15 Uhr betraten wir die Halle. Nachdem wir uns umgezogen hatten, wollten wir uns ein bisschen warmspielen, doch dazu kam es nicht. Als wir die Halle betreten wollten, spielte dort eine Kapelle. Das bedeutete, daß wir einlaufen mußten. Nun standen alle Mannschaften in der Halle und fünf verschiedene Leute begrüßten uns. Nach etwa 20 Min. spielte die Kapelle wieder und wir marschierten alle wieder heraus, ans Warmspielen war nicht zu denken.

Unser 1. Spiel hatten wir gegen Kronshagen (Kiel). Nach ständigem hin und her verloren wir das Spiel mit einem Ball. Wir mußten also die nächsten drei Spiele gewinnen, um uns für Sonntag (21.3.) zu qualifizieren. Das 2. Spiel gegen Alstertal (Hamburg) ging zu unseren Gunsten aus (15 Bälle).

Das 3. Spiel mußten wir gegen VfL Hannover bestreiten. In der 1. Halbzeit sah es für uns nicht schlecht aus. Doch wie schon so oft, änderte es sich in der 2. Spielhälfte. Wir verloren das Spiel mit 14 Bällen. Das bedeutete für uns, daß wir uns für Sonntag nicht mehr qualifizieren konnten. Unser 4. und letztes Spiel verlief genauso. Wir verloren gegen Mahndorf (Bremen) mit acht Bällen. Etwas traurig verließen wir die Halle. Doch schon bald vergaßen wir unsere Niederlage.

Abends trafen wir noch einige Prellballfreunde aus Kiel und verbrachten mit ihnen den Rest des Abends. Sonntag fuhren wir nochmal zur Halle, um uns die Endspiele anzuschauen. Nachmittags traten wir dann unsere Rückreise an.
Daniela



BASKETBALL

Weibl. B-, C- u. D-Jugend – Berliner Meister 1982!

Die Leistungsklasse ist bis auf die D-Jugend, die noch eine 3. Spielrunde vor sich hat, entschieden. Überall ging es im Höhenflug ohne eine Niederlage an die Spitze. Fangen wir bei der D-Jugend an. Nachdem die Minisaison so erfolgreich beendet war, spielten die fröhlichen Mädchen das 1. Jahr D-Jugend. Kein Gegner hatte etwas zu lachen. Fast immer wurde der 100. Punkt beklatscht, denn da war eine Mannschaftslage fällig.

Bei einem Punkteunterschied von 150 waren jedoch alle Mädchen ständig bemüht, sich für jeden Korb zu entschuldigen, weil ihnen der Gegner ja „so leid“ tat. Gleichzeitig spielten sie in der Leistungsklasse C. Dort wehte aber ein anderer Wind. Körperlich kräftigere und routiniertere Mannschaften bliesen ihnen den Basketball-Marsch. Aber zum Ende der Saison zeigten sie schon kräftig die Zähne und konterten teilweise prächtig. Zwei Siege in der Rückrunde waren das Resultat. Ein Glück nicht mehr, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Nun heißt es am 15./16. 5. bei der Norddeutschen Meisterschaft zu zeigen, was man bisher gelernt hat, und ob es auch in Norddeutschland so einfach ist wird sich zeigen. Toi, toi, toi! Aber auch die 2. Mannschaft erkämpfte sich tapfer einen guten Mittelplatz. Viele ihrer Mädchen werden sich durch Trainingsfleiß gewiß noch steigern können.

Abschied nehmen heißt es von Gabi Pillau, die aus Verliebtsein, beruflichen und anderen privaten Gründen ihrer Mannschaft adieu sagte. Es waren fröhliche gemeinsame Jahre, in der Gabi die Mannschaft gut zur Leistungsgruppe vorbereitete. Vielen Dank für alles und hoffentlich recht häufige „Wiedersehen“!

Die Norddeutschen Meister der D-Klasse spielten in diesem Jahr das erste Jahr C. Schwupp di wupp, wurde auch hier der Spitzenplatz erspielt. Leider gab es keinen Gegner in der Altersklasse, der ihnen „Paroli“ bieten konnte. Mit 20:0 liegen sie einsam an der Spitze. Gleichzeitig spielten sie eine Klasse höher, um die Möglichkeit zu haben, etwas dazuzulernen. Jedoch reichten selbst hier die Routine und der Kampfgeist aus, um den 2. Platz hinter unserer 1. B-Truppe zu belegen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Diese kameradschaftliche Gruppe, die durch den Zusammenhalt einer großen Elternschar noch gefestigt wird, versucht auch durch private Aktivitäten den Sport nicht nur ernst zu sehen. Viel Glück auch hier für die Norddeutsche Meisterschaft am 24./25. 4. Auch hier wird sich zeigen, ob das bisher Gelernte für die norddeutsche Spitze ausreicht.

Auch die 2. C-Mannschaft, oft gehandicapt durch Coach- und Krankheitsausfall einiger Mannschaftsmitglieder, hielt treu zusammen und erkämpfte sich einen guten 4. Platz.

In der offenen C-Runde schlug sich ebenfalls eine große Mädchenmannschaft wacker und steht ebenfalls an 4. Stelle. Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften!

Nicht zu vergessen unsere weibl. B!! Sie sind das Siegen schon gewöhnt (Meisterschaftsbilanz: 24:0), um so mehr Hochachtung vor dieser Leistung trotz Schulstreß und anderer altergemäßer „Verpflichtungen“. Ebenfalls toi, toi, toi für die Norddeutsche Meisterschaft!

Die Pokalspiele laufen auf vollen Touren und ich wünsche von ganzem Herzen weiterhin Spaß bei allen sportlichen Unternehmungen, denn bei allem harten Training soll und darf den Mädels nicht die Lust am Spielen vergehen!

In der nächsten ①-Ausgabe gibt es schon die ersten Norddeutschen-Meisterschafts-Berichte! Tschüs und sonnige Pfingsten!

Nuscha Mutter

AUS DER ①-FAMILIE

Die ①-Familie trauert . . .

und spricht W.-D. Sailsdorfer das Beileid zum Tode der Mutter aus.

Viel zu früh verstarb die kleine Diana Meier!

Die Kinder Alexander und Katrin Wiesen, sowie Tim Hänsel betrauern den Tod ihres Vaters und Onkels.

Allen Angehörigen sprechen wir auf diesem Wege unser tief empfundenes Mitgefühl aus!

Die ①-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

aus dem sonnigen Süden (Teneriffa) von Alfred und Christel Schüler.

Wichtiger Hinweis des Vorstandes!

Alle Mitglieder unseres Vereins werden hiermit gebeten, in den nächsten Wochen ihre Vereinsausweise zum Übungsort mitzubringen und dem jeweiligen Übungsleiter oder Trainer zur Kontrolle vorzulegen!

Ein Tip für Kurzentschlossene!

Für die Pfingstfahrt sind noch Plätze frei! Wer gern ein paar Tage frische Luft „tanken“ möchte kann mitfahren (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien) Kontaktadresse: L. Patermann, Telefon 7 12 73 80 oder die ①-Geschäftsstelle, Telefon 8 34 86 87.

Für 1982: Mit Vernunft Maß halten!

Ein jeder Bürger unseres Landes stellt fest, daß das Geld knapper wird. Zum großen Teil hängt dies mit Preissteigerungen zusammen, kann aber auch an Einkommenseinbußen liegen.

Wer vernünftig ist, sieht ein, daß er sich mit seinem Geld einrichten muß, um über die Runden zu kommen. Das bedeutet im weitesten Sinne einen gewissen Konsumverzicht, was immer der einzelne auch darunter verstehen mag.

Die Zeiten des schier grenzenlosen Anspruchsdenkens sind vorbei. Wir tragen zunächst Verantwortung für uns. Früher besagte ein Wort „Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott“, und daran ist viel Wahres, nämlich daß man aus eigener Kraft viel bewirken kann. Und was man mit eigener Kraft schaffen kann, das achtet man viel höher, und dafür benötigt man keine fremde Hilfe mehr.

Von diesen Tendenzen des wirtschaftlichen Abschwunges – zumindest Stillstandes – sind auch unsere Turn- und Sportvereine als Gruppierungen in unserer Gesellschaft mit betroffen. Das ist ganz natürlich. Wenn die Mitglieder nicht mehr so viel Geld frei verfügbar haben, wird die Spendenfreudigkeit geringer. Und wenn mancher arbeitslos ist, kann es sogar zum schleppenden Eingang der Mitgliedsbeiträge kommen. Beides hat Auswirkungen auf den Verein, der außerdem – genau wie jede Privatperson – das Ansteigen aller Personal- und Sachkosten zu spüren bekommt.

Maß halten, das heißt für uns sicher, daß wir uns mit dem Verfügbaren und dem Machbaren bescheiden, auch wenn wir uns hier und dort einschränken müssen. Maß halten, ist aber nicht nur Einschränkung, sondern dieses gilt auch für diejenigen, die uns bisher halfen und die uns den hohen Stellenwert von Turnen und Sport für unsere Gesellschaft bestätigten.

Wenn das deutsche Turn- und Sportvereinswesen bisher so hochgelobt wurde, daß man sogar sagte, der Verein müßte erfunden werden, wenn es ihn nicht schon geben würde, können wir beruhigen: Es gibt unsere Turn- und Sportvereine.

Sie erfüllen für unsere Gesellschaft wichtige Aufgaben, und deshalb haben sie auch Anspruch darauf, von der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen gefördert und unterstützt zu werden. Hier ist mit Maß halten also das Mindestmaß gemeint.

Für die Kommunen, die Landkreise und Bundesländer sind Turnen und Sport oft die Renommierobjekte gewesen, – sicher zu Recht; denn in unserem Land ist viel für uns getan worden.

Nun schnallen wir alle den Gürtel enger. Die Situation müssen wir jeweils mit kühlem Sachverstand und viel Vernunft einschätzen. Gerade in schweren Zeiten muß sich erweisen, was wer wem „wert“ ist! Deshalb gilt für uns alle für 1982: Mit Vernunft Maß halten!

L. N. (aus DTB-Pressedienst)

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ②	Treue zum ③	Treue zum ④
50 J. am:	1. 5. Willi Knoppe (Tu)		
30 J. am:	1. 5. Alfred Urban (Faustb)		
25 J. am:	10. 5. Birgitt Combes (Volleyb)		
20 J. am:	4. 5. Paul Schmidt (Prellb)		
15 J. am:	2. 5. Marianne Rambow (Gy)	17. 5. Stefan Samp (Schw)	
10 J. am:	1. 5. Anke Rademacher (Tu)	10. 5. Gisela Richter (Gy)	
	5. 5. Regine Spemann (Tu)	18. 5. Myrna Simon (Handb)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton

18. Ingrid Schumacher
20. Karla Helm
23. Peter Decker
25. Christian Baumgarten

Basketball

8. Petra Wieske
9. Marina Wolf
12. Thilo Simonsohn
13. Sebastian Rausch
14. Christian Ullrich
15. Gerhard Hagedorn
- Holger Herrenkind
22. Heinz Berger

Gymnastik

1. Marianne Rambow
2. Hannelore Lommatzsch
3. Dirk Bauer
- Ingrid Straten
4. Barbara Husmann
- Adelinde Krengel
5. Gisela Gerhardt
- Claudia Wiek
6. Eilfriede Hänliche
9. Doris Stoffel
10. Gertraude Niestroj
- Christina Thierschmann
12. Susanne Grässle
- Christa Loth
- Beate Pozek
13. Michael Guttchen
- Renate Schildberg
14. Erika Rühle
14. Regine Schöllkopf
- Fridel Wiedicke

Handball

15. Gerda Steinert
- Helene Wolff
17. Berchta Hammer
- Horst Hantke
- Gisela Pflug
18. Ingeburg Rademacher
- Heldrun Schultz
- Margot Wetzel
19. Regina Kiekebusch
- Rosemarie Quaas
20. Inge Kalledat
21. Ingrid Reinecke
25. Angelika Tolkmann
26. Doris Kievernagel
31. Karin Koch-Steinberg

Hockey

1. Horst Günther
9. Gert-Friedhelm Lieber
11. Bernd Niebel
12. Silvia Weiß
13. Wolfgang Weiß
16. Brigitte Koch
20. Andreas Hertzprung
21. Martin Wernicke
24. Marion Günther
- Dagmar Posselt
28. Wilhelm Maecker

Leichtathletik

13. Doris Podlowski
17. Klaus Podlowski
3. Dietrich Bader
4. Henning Kley

Prellball

10. Norbert Skowronek
11. Hildebrand Geis
- Jutta Schall
12. Petra Poschmann
- Thomas Teller
14. Nora Bäcker
19. Marc Thiel
20. Susanne Skade
21. Karin Gierig
24. Traute Böhmig
26. Bettina Heidemann
27. Thomas Zarth
29. Lutz Todtenhausen

Schwimmen

3. Andrea Preß
2. Christian Bader
3. Hildegard Müller
- Ursula Skade
5. Jürgen Heidel
6. Wilhelm Hoppe
7. Christel Hering
8. Ingrid Buschbaum
- Harry Samp
11. Günter Kloss
- Birgit Wockenfuß
16. Leonhard Stroux
17. Michael Lotzin
18. Susanne Bresser
- Manfr. Seemann, Düren
20. Jutta Völkel
21. Brunhild Bärfelde
23. Harry Walter
25. Christina Lauruschkus
31. Erika Ludewig

Trampolin

22. Michael Mende

Turnen

3. Jörg-Christ. Kaufmann
- Uta Tietz
4. Andreas Plagens
- Evamaria Zierach
5. Detlef König
- Dr. W. Starfinger
6. Silvia Schirmer
- Andreas Sempf
7. Elgin Neumann
12. Klaus Jannasch
13. Gertrud Galle
16. Ursula Grünanger
- Manuela Knieschke
17. Henning Soltmann
18. Christa Wandrei
19. Harald Paternmann
20. Thomas Hauschultz
22. Walter Röck
24. Klaus Götting
27. Werner Strähler
28. Sabrina Abramoohn
- Eva Poetsch
31. Heinz Döring
- Artur Habedank
- Dr. Karin Sauer

Volleyball

22. Petra Mickleit
24. Britta Nüske
28. Andrea Schönknecht
30. Hanns-Eckehard Plöger

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!